

*Stockholm* September 2007

Die BG 13 hat Anfang September unsere Partnerschule in Stockholm besucht, Gymnasium Järfälla im gleichnamigen Vorort der Hauptstadt Schwedens.

Am 2.9. ging der Ryan Air Flug in Hahn schon um 9:25 Uhr los, so dass die Schüler der BG13 und die Lehrkräfte Michael Bösser und Wilhelm Göbel bereits um 4:30 Uhr in der Frühe den Zug nach Frankfurt nehmen mussten. Die Zubringerbusse nach Hahn und Stockholm sowie der Flug waren pünktlich, so dass die Gruppe schon am frühen Samstag Nachmittag im Hotel war und an dem Tag noch eine Stadtbesichtigung machen konnte – vom Jugendhotel Fidhemsplan aus ist die Innenstadt zu Fuß erreichbar.

Stockholm wird nicht umsonst Venedig des Nordens genannt, eine wunderschöne Stadt inmitten von Wasser, auf unzähligen Inseln errichtet, in Europa nur noch vergleichbar mit Petersburg und Venedig. Fridhemsplan liegt auf der Insel Kungsholmen, im Süden davon die Inseln Langholmen und Södermalm, östlich Ridarholmen und Gamla Stan – die eigentliche, zentrale Altstadt – und weiter östlich Skeppsholmen, Kastellholmen und Djurgården.

Die Gruppe hatte neben den gemeinsamen Aktivitäten mit der Partnerschule auch Zeit einige wichtige Sehenswürdigkeiten der Stadt zu besichtigen. Die schönsten Einkaufsmeilen Drottninggatan, Kungsgatan und Hamngatan sowie die Sturegallerie und das riesige Kaufhaus Ahlens-City haben wir am Rande mitgenommen – später auch noch das wunderschöne Saluhall, eine Jugendstil Markthalle. Die Ermordung von Anna Lind im Kaufhaus NK und Olof Palme auf der Einkaufsmeile waren traurigere Themen.

Drottningholm folgend besichtigten wir den Riksdag (Parlamentsgebäude), das königliche Schloss, die Storkyrkan (die königliche Hochzeits- und Krönungskirche), Tyska Kyrkan (Deutsche Kirche) und die schönen verwinkelten Gassen von Gamla Stan bis runter zum Hafen. Von hier aus nahmen wir das Linienschiff durch die malerischen Hafengebiete und um die Inseln Skeppsholmen und Kasellholmen herum bis nach Djurgården zum Vasamuseum.

Im Vasamuseet ist das alte Kriegsschiff „Die Vasa“ zu besichtigen, ein phantastisch erhaltenes Schiff, erbaut 1628. Der schwedische König ließ für seine Kriege ein neues und größeres Schiff erbauen, doch konnte es wegen der doppelten Reihe Geschütze und Luken nicht genügend Ballast aufnehmen und war nicht seetüchtig, es versank auf der Jungfernfahrt! Von daher der unglaublich gute Erhaltungszustand mit allem was so dazugehört. Das Museum bietet auch eine Ausstellung der für Schiffsbau notwendigen Handwerkskünste wie Herstellung von Schiffsplanken und hölzernen Wasserrohren. Ein echtes Highlight!

Ein weiterer Höhepunkt unserer Reise: Skansen, das erste Freilichtmuseum der Welt. In dem Park in Djurgården sind hunderte nordische Häuser wieder aufgebaut und erhalten worden, auch komplette Bauernhöfe, Windmühlen, Kirchen sowie Bauten der Sami (vormals Lappen, Nordschweden). Darüber hinaus gibt es hier auch Tiergehege für die nordische Tierwelt, z.B. Bären, Wölfe, Rentiere, Vielfraße, Biber, Otter, Vögel.

Das Wetter hat es in der Woche gut mit uns gemeint, so dass sich ein Ausflug zum Fernsehturm gelohnt hat: Von diesem hohen Aussichtspunkt aus erkennt man die Inseln Stockholms noch besser, auch die Schärenwelt südlich und östlich mit dem Schifffahrtsweg für die unglaublich großen Schiffe an den vergleichbar kleinen Inseln vorbei – von hier aus geht es über die Ostsee nach Åland, Helsinki, Petersburg, Tallinn usw.

Der Besuch im Technischen Museum ließ sich von der Lage her gut mit dem Ausflug zum Fernsehturm verbinden. Für unsere beruflichen Gymnasiasten ein hochinteressantes Museum mit allem was man sich im Bereich Technik vorstellen kann, inklusive einem Bergwerk mit nachgebautem Stollen, einem funktionierenden Kurzwellensender und Sonderausstellungen zu Robotern und auch zu Rennwagen. Im letzten Bereich auch ein sehr praktischer Teil für Kinder zum Experimentieren und Spielen, dennoch ein Bereich der auch unserer Schüler ansprach!

Unsrer *Partnerschule* Gymnasium Järfälla.

Wir haben für die gesamte Zeit unseres Aufenthalts die Nahverkehrskarte für alle Busse und Bahnen gekauft. So war es mit der „Tunnelbanna“ kein Problem unsere Partnerschule in Järfälla jederzeit zu erreichen.

Bei unserem ersten Besuch am Montag Morgen wurden wir mit gehisster Deutschland-Flagge erwartet. Nach Begrüßung durch die Schulleiterin zeigte uns Christina Eggegardh (Tina für alle Lehrer und Schüler – es sprechen sich alle nur mit Vornamen an) die Schulgebäude und auch die Mensa. Da Schweden Ganztagschule hat können alle Mittags in der Schulkantine warm essen, ein Angebot von dem auch wir an verschiedenen Tagen dankbar ausgiebigst Gebrauch gemacht haben!

Allgemein zum Unterricht stellten wir fest, dass alle sehr zwanglos miteinander umgingen und eine sehr freundschaftliche Atmosphäre herrschte. Vom gemeinsamen Unterricht her ist besonders eine Deutschstunde mit Monika, eine Sportstunde mit Björn und das Überlebens-training im Wald hervorzuheben.

In der Deutschstunde konnten wir darüber staunen, wie weit die Schüler schon die Sprache beherrschten. Es war uns bereits aufgefallen, dass alle Schweden ausgezeichnet Englisch sprechen konnten. Bei Betrachtung der Fernsehprogramme wurde uns schnell klar, warum das so ist: die ausländischen Filme werden alle in Originalsprache gesendet, allenfalls mit schwedischen Untertiteln. Schade dass dies in Deutschland so gar nicht der Fall ist, vielleicht wird der bessere internationale Fernsehempfang auch bei uns in Zukunft auch etwas verbessern.

Im letzten Teil der Deutschstunde konnten die Schüler sich näher kennenlernen und miteinander Erfahrungen austauschen. Dies war auch in Sport – es wurde Fußball gespielt – und bei dem Überlebenstraining (s. Bericht) der Fall.

Insgesamt verging diese Studienfahrt wie im Flug, es gab viel zu viel zu sehen und zu unternehmen, unser kulturelles Programm und das Begegnungs-Programm in der Schule haben uns alle gezeigt, wie viel Schweden zu bieten hat und haben unsere Lust auf weitere Fahrten hierher geweckt.